

Obstanbau in Thüringen ...

Im Jahr 2015 wurde in Thüringen auf einer Fläche von 2.100 ha Obst angebaut. Die 5 Hauptanbauggebiete in Thüringen liegen auf der Fahner Höhe, in Kindelbrück, in Ostthüringen, bei Mühlhausen und bei Mönchpfeffel. Das bedeutendste Obstanbauggebiet in Thüringen befindet sich auf der Fahner Höhe - ein Höhenzug, der sich zwischen der Landeshauptstadt Erfurt und der Stadt Bad Langensalza erstreckt.



Abb. 1: Blühender Obstbaum
(Foto: Tom Leukefeld, LebensGut Cobstädt e.V.)

Die Fahner Höhe ist vom Standort Richtung Norden aus sichtbar. Sie hat eine mehr als 225-jährige Tradition im Obstanbau und war zu Beginn durch den Anbau von Süßkirschen geprägt. Heute bewirtschaften in diesem Gebiet 4 Genossenschaften und eine GmbH zusammen eine Fläche von ca. 1.000 ha. Dabei werden auf fast der Hälfte der Fläche Äpfel (ca. 46 %) angebaut. Weitere Obstsorten wie Süßkirschen (ca. 16 %), Sauerkirschen (ca. 15,5 %) sowie Mirabellen und Pflaumen (ca. 13 %) und untergeordnet Holunder, Birne sowie Spargel belegen mehr als 500 ha der Fläche.



Abb. 2: Vielfalt der Apfelsorten
(Foto: T. Leukefeld, LebensGut Cobstädt e.V.)

Alte Sorten

Noch vor gut 100 Jahren gab es in allen Regionen Deutschlands eine schier unerschöpfliche Vielfalt an Nutzpflanzen. Mit der Konzentration auf weniger und größere Unternehmen nahm die Vielfalt der angebauten Sorten ab.

Wer kennt heute noch den Apfel namens "Ruhm von Thüringen", die Sauerkirsche "Hochgenuss von Erfurt" oder die Birne "Nordhäuser Winterforelle"? Diese Obstraritäten sind nur noch zum Teil der älteren ländlichen Bevölkerung bekannt.



Abb. 3

Abb. 3: Vielfalt der Pflaumensorten (Foto: T. Leukefeld, LebensGut Cobstädt e.V.)

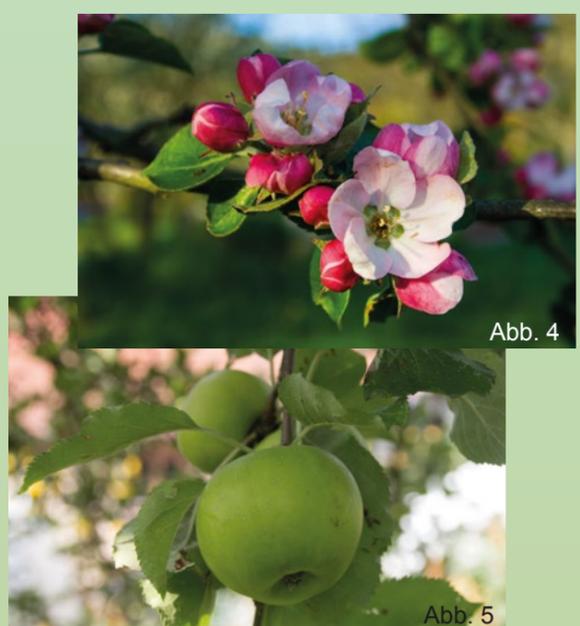


Abb. 4

Abb. 5

Abb. 4 und 5: Der Apfel - von der Apfelblüte im Mai bis zur Frucht im September. (Fotos: Kerstin Fohlert)

Geo- und Genussweg „Obstraritäten“

Für den Erhalt der Kulturpflanzenvielfalt setzen sich die Vereine Region der Vielfalt e.V. und das LebensGut Cobstädt e.V. im Geopark ein. Die Vereine sammeln bereits seit mehreren Jahren Sorten und Varietäten von Kulturpflanzen und vermehren diese in den vereins-eigenen Baumschulen. Mit dem Deutschen Pomologenverein, dem Verein Arche Noah in Österreich sowie dem Dachverband für Kulturpflanzen- und Nutztiervielfalt in den Bereichen findet eine professionelle und wissenschaftliche Zusammenarbeit bei der Sortenbestimmung und Sammlung von genetischem Material (Edelreiser etc.) statt. Der geplante Geo- und Genussweg „Obstraritäten“ soll durch das Drei Gleichen-Gebiet führen: vom Jakobsweg bei Grabsleben über Seebergen, die Apfelstädtaue bis nach Wandersleben/Freudenthal und viele alte Streuobstwiesen miteinander verbinden. Auf den bestehenden Streuobstwiesen und auf den Wegen dazwischen sollen verschiedene, teilweise sehr seltene heimische Obstsorten (Äpfel, Birnen, Pflaumen, Süß- und Sauerkirschen, Quitten, Nussbäume, Renekloden, Aprikosen, etc.), sowie mitteleuropäische, für den hiesigen Standort angepasste Obstsorten gepflanzt werden.



www.lebensgut-cobstaedt.de

